

Michael Wornest

**Entwicklung von Kartenkompetenz
im Geographieunterricht
der Grundschule als Voraussetzung
für die Sekundarstufe I**

Bachelorarbeit

**BACHELOR + MASTER
Publishing**

Wornest, Michael: Entwicklung von Kartenkompetenz im Geographieunterricht der Grundschule als Voraussetzung für die Sekundarstufe I, Hamburg, Bachelor + Master Publishing 2013

Originaltitel der Abschlussarbeit: Entwicklung von Kartenkompetenz im Geographieunterricht der Grundschule als Voraussetzung für die Sekundarstufe I

Buch-ISBN: 978-3-95684-080-7

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95684-580-2

Druck/Herstellung: Bachelor + Master Publishing, Hamburg, 2013

Covermotiv: © Kobes - Fotolia.com

Zugl. Technische Universität Dresden, Dresden, Deutschland, Bachelorarbeit, 2012

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Bachelor + Master Publishing, Imprint der Diplomica Verlag GmbH

Hermannstal 119k, 22119 Hamburg

<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2013

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Jean Piaget und „Das Weltbild des Kindes“	3
2.1	Der Aspekt der kognitiven Entwicklung nach Jean Piaget.....	3
2.2	Das Entwicklungsstufenmodell von Piaget	4
2.3	Die Kritik an Piaget’s Entwicklungsstufenmodell	5
3	Die Leitlinien für die Kartenkompetenz im Geographieunterricht	7
3.1	Was ist Kartenkompetenz?	7
3.2	Die Vorgaben durch den Lehrplan	9
3.3	Die Arten und Bedeutung von Karten in der Schule	11
3.4	Der Kompetenzerwerb zum Kartenverständnis in der Schule.....	13
4	Das Medium „Karte“	15
4.1	Die Definition des Mediums „Karte“	15
4.2	Die Anforderungen an eine Karte.....	18
4.3	Die Anforderungen an die Schüler bei der Kartenarbeit im Schulunterricht	19
5	Die Kartenarbeit	20
5.1	Die Kartenlegende als Anleitung für den Kartengebrauch.....	20
5.2	Das Bestimmen und Berechnen von Entfernungen	22
5.3	Die Lagebestimmung und -beschreibung mit Hilfe der Topographie	25
5.4	Die Lagebestimmung mit Hilfe des Gradnetzes	26
5.5	Das Anfertigen kartographischer Skizzen	27
6	Methodische Wege/Beispiele zur Vermittlung von Kartenverständnis	28
6.1	Das Synthetische Verfahren	28
6.2	Das Analytische Verfahren.....	29
6.3	Das Genetische Verfahren	30
6.4	Das Integrierte Verfahren	31
7	Die Schnittstelle von Primarstufe und Sekundarstufe	33
8	Zusammenfassung und Ausblick	37
8.1	Die Grundschule (Primarstufe).....	37
8.2	Die Weiterführende Schule (Sekundarstufe I und II).....	37
9	Fazit	39
10	Literaturverzeichnis	41

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Dreieck der Kartenkompetenz	9
Abb. 2: Liniensignatur	20
Abb. 3: Flächensignatur	21
Abb. 4: Sprechende Signatur	21
Abb. 5: Himmelsrichtungen	22
Abb. 6: Maßstabsleiste	23
Abb. 7: Entfernung	24
Abb. 8: Gradnetz	26

1 Einleitung

In meinem letzten Praktikum an einer Dresdner Mittelschule war es üblich, dass in der Klassenstufe 5 zu jedem Stundenbeginn ein Schüler an der Wandkarte zehn Fragen zur Topographie beantworten musste. Die Schüler sollten dabei geographische Objekte in Deutschland lokalisieren. Nicht selten kam es dabei zu Äußerungen, wie „Die Alpen liegen ganz unten in Deutschland“ oder „Die Nordsee liegt links von der Ostsee“. Immer wieder musste der Lehrer solche Aussagen, hinsichtlich der genauen Bestimmung und Beschreibung der Lage, korrigieren. Dieses Phänomen des falschen geographischen Vokabulars trat auch immer wieder während der Unterrichtseinheiten auf. Viele Schüler halten im Zeitalter von Navigationsgeräten und Smartphones die Orientierung auf Karten für unwichtig, da heutzutage die Technik das für einen übernehmen kann. So wird sehr schnell klar, dass es hinsichtlich der Kartenkompetenz von Schülern einige Probleme gibt. Es offenbaren sich hier einige grundlegende Problemfelder bei der Kartenarbeit. Es fehlt die Fähigkeit der zielgerichteten Aufnahme von Informationen bei den Schülern, es kommt zu Problemen bei der Orientierung auf Karten und es kommt bei Interpretationen und Bewertungen von Karteninhalten zu einer regelrechten Hilflosigkeit unter den Schülern. Ziel der Lehrperson muss es sein, die angesprochenen Ungenauigkeiten bei der Kartenarbeit zu korrigieren, ein Bewusstsein für die Kartenarbeit zu schaffen und so die Kartenkompetenz der Schüler zu entwickeln. Bereits in der Primarstufe der Klassen 3 und 4 kommt es zu einer allgemeinen Einführung in das Kartenverständnis und somit zu einem beginnenden Kompetenzerwerb.

Dabei ist die Karte zuerst Unterrichtsgegenstand, danach kann sie als Arbeitsmittel vor allem in der Sekundarstufe I und II eingesetzt werden. Diese Arbeit soll sich nun mit folgenden Problematiken beschäftigen: Welche Grundvoraussetzungen müssen in der Grundschule bei der Einführung des Kartenverständnisses geschaffen werden? Welche Schwierigkeiten treten dabei auf und wie muss in der Klassenstufe 5 der Sekundarstufe I an dieses Grundwissen, bzw. an den Vorkenntnissen der Schüler, angeknüpft werden, um einen idealen Lernprozess zu gewährleisten?

Um dies genauer zu untersuchen, betrachte ich zu Beginn meiner Arbeit den entwicklungspsychologischen Aspekt der Schüler der Primarstufe und der Sekundarstufe I durch das Entwicklungsstufenmodell von Piaget. Dann werde ich klären, was man unter Kartenkompetenz in Bezug auf die PISA-Studie versteht und wie das Spektrum dieser im Unterricht aussieht. Ebenso wäre noch die Karte als Medium genauer zu betrachten und welche